

Nr. 3

13. Februar 2005
16. Jahrgang

Nächste Ausgabe:
27. Februar 2005

**Weimar
zugewandt**

Zukunftskonferenz
wird am 10. März im
»mon ami« fortgesetzt
Seite 2464

**Welches
Deutschland
wollen wir?**

Mahnende Worte von
Wolfgang Nossen
Seite 2466

**Stadt Weimar
lobt aus**

Menschenrechts-,
Weimar- und Wirt-
schaftspreis 2005
Seite 2469

Weimar hilft!

Benefizkonzert für
die Flutopfer in Asien
am 19. Februar 2005
in der Weimarhalle
Seite 2476

Zehn Jahre Städtepartnerschaft Weimar – Blois

Bonjour Blois – Bienvenue Weimar

Im Juni dieses Jahres wird es wieder einmal heißen: »Bonjour Blois – Bienvenue Weimar«. Dann nämlich ist eine Delegation aus Weimar mit dem Oberbürgermeister an der Spitze von seinem Amtskollegen nach Blois eingeladen, um an der Jubiläums-Zeremonie »Zehn Jahre Städtepartnerschaft Blois – Weimar« teilzunehmen.

Am 18. Februar 1995 unterzeichneten die Oberbürgermeister unserer beiden Städte, »getragen vom Geist der Verständigung und beseelt vom Willen zur Zu-

sammenarbeit«, eine Partnerschafts-Urkunde. Diese Urkunde besiegelte feierlich, wofür schon viele Jahre zuvor ein Grund gelegt wurde. Erste Kontakte gab es bereits seit 1981, als Pierre Sudreau und Franz Kirchner eine Freundschaftserklärung unterzeichneten. Doch erst mit der Öffnung der Grenzen nach der Wende konnte sich die Partnerschaft auf breiter Basis entwickeln. Der Wille dazu wurde am 25. August 1990 zunächst in Weimar schriftlich bekundet und dann fünf Jahre später in Blois von Jack Lang und Dr. Volkhard Germer bekräftigt.

Da konnte man schon auf so bewegende gemeinsame Erlebnisse zurückblicken wie die Aufführung der Rock-Oper »The Wall« durch Schüler des Schillergymnasiums in Blois (1993), ein gemeinsames Konzert des Chorale de Blois und des Weimarer Bachchores (1994) und den Auftritt von 96 Bloiser Jazzern in Weimar (1995).

Musik ist bis heute ein starkes Band zwischen beiden Städten geblieben. Dafür sorgen die engen Kontakte zwischen der Weimarer Musikhochschule »Franz Liszt« und der »Ecole Nationale de Musique« in Blois. Unter Leitung von Professor Reinhard Schau sind, angefangen vom »Pariser Leben« (1995), viele Opernproduktionen der Musikhochschule auch in Blois gezeigt worden. Kontakte ergaben sich nicht nur auf künstlerischen Gebieten, sondern ebenso auf sportlichem Feld. Unvergessen ist z. B. das internationale Fußballturnier, von dem die Weimarer gleich vier Pokale mit nach Hause brachten (1996). Selbst die Auseinandersetzung mit dem dunkelsten Kapitel der Weimarer Geschichte, mit dem KZ Buchenwald, war Anlass für Begegnungen in Blois, wo das Internationale Komitee Buchenwald/Dora 1996 auf Einladung des französischen Häftlingsverbandes tagte.

Jack Lang prophezeite 1996: »Unser Leben ist Schnittpunkt zwischen der Geschichte und der Zukunft. Die Geschichte, das sind der Glanz der großen Geister von Weimar, die Weimarer Verfassung, aber auch die Schrecken von Buchenwald. Die Zukunft, das sind die festen und herzlichen Bande, die Blois und Weimar aufbauen werden.«

Im Jahre 2003 konnte Bürgermeister Nicolas Perruchot feststellen: »Die freundschaftlichen Kontakte zwischen Weimar



Foto: Thomas Epplein/Holger Wetzel

374 Weimarer besuchten auf ihrer Fahrt nach Avignon am 26. August 2001 auch die Partnerstadt Blois, wo im Hof des Schlosses dieses Erinnerungsfoto entstand.

und Blois vertiefen sich immer weiter. Die beiden Städte haben viele Gemeinsamkeiten entdeckt: eine reiche Geschichte und ein intensives kulturelles Leben ... Ich halte die europäische Idee für sehr wichtig. Maurice Schumann, der »Vater Europas« hat 1950 gesagt, Europa wird nicht auf einmal und im Ganzen entstehen. Europa entsteht durch konkrete Projekte, auf deren Grundlage erst einmal eine Solidarität entsteht ... Dieser Prozess muss in erster Linie in Frankreich und Deutschland beginnen.«

Heute kann man sagen: Unsere Städtepartnerschaft hat viel dazu beigetragen, die französisch-deutschen Beziehungen zu verbessern, deren Qualität für den europäischen Einigungsprozess von entscheidender Bedeutung ist. Die gemein-

samen Aktivitäten der vergangenen zehn Jahre füllen inzwischen fünf Aktenordner. Michaela Klein, verantwortlich für Protokollfragen im Weimarer Rathaus, blättert gern darin. Denn es sind auch ihre Erinnerungen ...

Wie oft hat sie z.B. den alljährlich stattfindenden Schüler- und Praktikantenaustausch mit organisiert, der einst auf Initiative der Tourismusschule in Blois zustande kam. Daran haben auch die Deutsch-Französische Gesellschaft und ihr Pendant, die Association Blois-Weimar, großen Anteil, die in diesem Jahr schon auf 15 Jahre zurückblicken können. Die Association organisierte jüngst in Blois eine Verkaufsausstellung mit Lithographien von Bernard Lorjou, deren Erlöse der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zu-

gute kommen sollen. Die nachhaltigsten Kontakte zwischen beiden Städten bewirkten aber wohl die beiden Bürgerreisen, die Hauptabteilungsleiter Hartmut Eckhardt in den Jahren 1996 und 2001 organisierte. Im Jahre 1996 waren es 434 und fünf Jahre später 374 Weimarer, die auf diesen Reisen die Partnerstadt kennen lernten und begeistert waren. Eine Tageszeitung titelte: »Weimarer erlagen dem Charme der Königsstadt«. Viele persönliche Beziehungen sind entstanden, die weiter wirken ...

1996 schrieb OB Dr. Volkhardt Germer ins Goldene Buch der Partnerstadt: »Blois hat uns die Tür der Gastfreundschaft weit aufgeschlagen, und wir sind gern eingetreten.« Das gilt über das Jahr 2005 hinaus.

Die Zukunftskonferenz »Weimar zugewandt« wird fortgesetzt

Mit einer großen Zahl an Ergebnissen

... und ambitionierten Zielen für die gemeinsame Arbeit in der Kommune endete am Sonntag, dem 16. Januar 2005, zur Mittagsstunde die groß angelegte Zukunftskonferenz »Weimar zugewandt – Für eine weltoffene und menschliche Stadt« im Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«.

»Die Weimarer Zukunftskonferenz ist damit zu Ende. Sie ist damit aber noch nicht endgültig beendet«, betonte der Sprecher des Vorbereitungsteams, Ulrich Dillmann, auf der abschließenden Pressekonferenz.

»In einem zweiten Schritt müssen nun die angedachten vielfältigen und konkreten Zukunftsprojekte beschlossen und umgesetzt werden. Dieser Schritt nämlich steht uns noch bevor.« Die Teilnehmer der Weimarer Zukunftskonferenz werden dazu

am 10. März noch einmal zusammengerufen.

Die 62 Menschen aus allen Weimarer Bevölkerungsgruppen, die an der dreitägigen Werkstatt für Weimars »weltoffene und menschliche« Zukunft teilnahmen, einigten sich auf folgende Ziele und Werte (im Wortlaut):

1. Weimars Anziehungskraft stärken!
 2. Weimar – eine soziale Stadt!
- Dazu gehören insbesondere folgende Schwerpunkte:
- Behindertenfreundlichkeit und Barrierefreiheit in einer solidarischen und integrationsfreundlichen Stadt,
 - qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Jugendarbeit,
 - Kinder-, Jugend-, Familienfreundlichkeit,

- Sport- und Bewegungsfreundlichkeit,
- Einbindung von Senioren und Seniorinnen,
- Aufwertung von so genannten Problemvierteln,
- Chancengleichheit,
- Wachstum und Wohlstand,
- ein einfacher Zugang zu Kultur und Bildung.

3. Vernetzung und Miteinander von Kultur und Wirtschaft
4. Kulturelle Vielfalt und Toleranz, Ächtung von Intoleranz und multikultureller Bevölkerungszuwachs
5. Integration aller Bevölkerungsteile
6. Soziale und soziokulturelle Integration aller Bevölkerungsgruppen, Ausländerfreundlichkeit
7. Internationalität und überregionale Kooperation

[rathaus]kurier – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, *Telefon:* (0 36 43) 76 26 51, *Fax:* 76 26 50, *E-Mail:* presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Parteien im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 7. Februar 2005. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, *Telefon:* (0 36 43) 83 63 50, *Fax:* 83 63 20. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Liebeskind Druck GmbH Apolda, Gewerbepark an der B87, Beim Weidige, 99510 Apolda, *Telefon:* (0 36 44) 50 92-0, *Fax:* 50 92 12. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, *Telefon:* (03 61) 2 27 54 37, *Fax:* 2 27 54 33. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. **Abonnement-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

- 8. Eine Stärkung der Wirtschaft mit einer offensiven Ansiedlungspolitik, neuen touristischen Produkten, einer handelsattraktiven Innenstadt und der Entwicklung Weimars als Medienstandort
- 9. Ganzheitliche Bildung und Aufklärung
- 10. Ausbau des Bildungsstandortes Weimar
- 11. Verbesserte Kommunikation nach innen und außen
- 12. Ein Brückenschlag zwischen Hoch- und Breitenkultur
- 13. Sicherheit als Lebensqualität
- 14. Bürgersinn und Netze

64 für 64.000, so hieß das Motto, unter dem Weimars OB Dr. Volkhardt Germer 64 Vertreter der Interessensgruppen der Stadt zu einer dreitägigen Konferenz ins »mon ami« geladen hatte, um in dreitägiger, intensiver Werkstatt-Atmosphäre Ergebnisse und Projekte für Weimars Zukunft zu erarbeiten. Hochrangige Vertreter der Weimarer Kultur- und Bildungseinrichtungen waren genauso anwesend wie Vertreter der Wirtschaft (Einzelhandel, Touristiker, Hoteliers, Vertreter von Wohnungsbaugenossenschaften) und ihrer Verbände, der Schüler, der Senioren, der Medien, der Gerichte, der Jugendeinrichtungen, der Verwaltung und vieler weiterer Weimarer Gruppen. In das bewusst weit gefasste Thema »Weimar zugewandt

– Für eine weltoffene und menschliche Stadt« brachten sie ihre konkreten Konflikte und Probleme mit ein, um diesen gemeinsam auf den Grund zu gehen und so eine Bereitschaft für erneutes Handeln zu erzeugen. Entsprechend den vielfach erprobten Regeln einer »Zukunftskonferenz«, wie sie in den USA durch den Organisationsberater Marvin Weisbrod für Unternehmen und Kommunen entwickelt wurde, entstanden die Ziele und Ergebnisse für Weimars Zukunft im Konsens aller 62 Teilnehmern (zwei Teilnehmer hatten sich krankheitshalber entschuldigt). In einem kreativen und vielfältigen Arbeitsprozess entwickelten die Konferenzteilnehmer mit hohem persönlichen Engagement während des Verlaufs der Konferenz die Vision für eine Stadt, die weit über die Lösung von Einzelkonflikten hinausreichte. Entsprechend des Konzeptes wurde viel Zeit dafür verwandt, gemeinsame und unterschiedliche Erfahrungen auszutauschen und »Weimar« als einen ganz spezifischen Ort des Handelns und der unterschiedlichsten Projektionen kenntlich zu machen.

Die vier Sprecher aus dem Kreis der Zukunftskonferenz unterstrichen in der abschließenden Pressekonferenz die einmalige Möglichkeit, über alle Grenzen innerhalb dieser Stadt hinaus ins Gespräch miteinander zu kommen und an gemein-

samen Zielen zu schmieden. Katrin Schuchardt, Streetworkerin: »Uns ist ein Brückenschlag zwischen Hoch- und Breitenkultur gelungen, der in Kürze in ganz konkreten gemeinsamen Projekten münden wird.« Schon jetzt habe sie mit dem Netzwerk gegen Rechtsextremismus in einem informellen Gespräch während der Konferenz ein Projekt zur politischen Bildungsoffensive angeschoben. Peter Mittmann, Vorstandsmitglied des »Freundeskreises Weimar '99« unterstrich: »Drei Tage lang saßen 62 Menschen zusammen. Dazu gehörten Mitarbeiter aus dem autonomen soziokulturellen Projekt »Gerberstraße« genauso wie der Industriekapitän dieser Stadt und ein Staatssekretär. Und es funktionierte! Wir kamen zu gemeinsamen Werten und Zielen, so allgemein sie im Moment auch noch klingen mögen«. Auch Conny Schulz, Schülersprecherin des Schillergymnasiums, erklärte ihr Erstaunen, dass »wir im wesentlichen die gleichen Ziele haben«: »Vor allem das Ziel einer sozialen Stadt ist mir hier sehr wichtig.« Mit der Zukunftskonferenz »Weimar zugewandt – Für eine weltoffene und menschliche Stadt« wurde so eine Dynamik in Gang gesetzt, die nun mit Leben erfüllt werden muss: »Wir haben es erreicht, dass Weimar bei allen Problemen, die es in dieser Stadt derzeit gibt, nicht im Status quo verharren wird«, erklärte sich Alberto Tauro als Vorsitzender des Ausländerbeirates hoch zufrieden mit dem Zwischenergebnis der Weimarer Zukunftskonferenz 2005. Die Ausarbeitung der konkreten Projekte erfolgt am 10. März 2005.

Aktuelles aus dem Stadtrat
Ausgewählte Beschlüsse des Weimarer Stadtrates in einer Sondersitzung

Am 11. Januar 2004

■ ... beschließt der Stadtrat mit 38 Zustimmungen und 1 Enthaltung die Änderung in der Besetzung von Ausschüssen. (DS 009/2005)

■ ... beschließt der Stadtrat mit 37 Zustimmungen und 4 Enthaltungen die Auszahlung von Fördermitteln gemäß § 61 ThürKO mit folgenden Änderungen: Betreff: Bestätigung der Festlegungen des Oberbürgermeisters durch Beschlussfassung des Stadtrates
Beschluss text: Die DS 429/2004, Stadrats-sitzung am 8.12.2004, wird durch diese DS konkretisiert. (DS 007a/2005)



Foto: Michael Paech

Am 10. März 2005 wird die Zukunftskonferenz im »mon ami« fortgesetzt.

Worte des Gedenkens und der Mahnung zum 27. Januar 2005

Welches Deutschland wollen wir?

Wir gedenken heute der Befreiung ganz Europas von der Hitler Tyrannie. Das wird leider mehr und mehr verdrängt. Dieses Datum sollte Anlass sein, uns zu fragen: Welches Deutschland, welches Europa wollen wir, auf welchem Erbe soll es gründen, welche Traditionen sollen uns verpflichtend sein?

Den Sieg über Hitler und seine Volksgenossen haben vor allem die »verachteten« Rotarmisten errungen, die sich durch ihre von den Naziarmeen verbrannte Heimat unter unsäglichen Opfern bis nach Berlin schleppten ... Ihnen, den Soldaten der Antihitlerkoalition, zu der auch Frankreich, England, Polen und nicht zuletzt die Partisanen Europas, unter ihnen sehr viele jüdische, aber auch der deutschen Widerstandskämpfer der ersten Stunde gehörten, verdankt unser jüdisches Volk seine Existenz, so wie heute dem Staat Israel. Ich meine, auch das deutsche Volk hat den Alliierten seine Freiheit und die Demokratie zu verdanken ...

Die Mehrheitsdeutschen müssen begreifen: Auch sie wurden von einem Regime befreit, das sich nicht im Geringsten um das Schicksal des deutschen Volkes scherte. Hat doch diese Bestie in Men-

schengestalt dem eigenen Volk das Recht zu leben aberkannt, wenn es den Krieg verliert. Anscheinend haben viele das schon vergessen ...

Und nun lassen Sie mich Tacheles reden, die Zeit der diplomatischen Reden ist vorbei.

Die Abneigung der Antisemiten ist uns gewiss. Mich persönlich belustigt sie sogar, denn das Problem haben ja die Antisemiten selbst. Umgestürzte und teilweise zerstörte Grabsteine auf unseren Friedhöfen sind nichts Neues. 170 waren es in 2004 mit einem Gesamtschaden von etwa 100.000 Euro. Eine Versicherung gibt es nicht und Geld, na ja Sie wissen ja, wie es da aussieht. Gewaltandrohung und Pöbeleien sind wir ebenfalls gewohnt. Aber die Angriffe der Antisemiten, die verstärkt werden von islamischen Antisemiten (so paradox das auch klingt, semitische Antisemiten), der Rassisten und der Neonazis richten sich jetzt nicht mehr allein gegen Minderheiten am Rande der Gesellschaft. Nunmehr richtet sich der Angriff gegen die Grundordnung der Republik, jetzt ist auch die Mehrheit der Bevölkerung bedroht, sie wissen es vielleicht nur noch nicht.

Nazis sind völlig legal in Kommunal- und Landesparlamente gelangt. Sie klagen

sich die Straße frei, okkupieren das Internet und die Jugendkultur. Jeder Diktator weiß, dass man die Jugend an sich binden muss, und sie tun es – nur die Demokratie hat dafür keine Mittel. Das ist ein schwerer Fehler. Sie docken sich an die Bewegung gegen den Sozialabbau und sind mit sozialrevolutionären Denkvorgaben in der Öffentlichkeit präsent. Dass sie noch keinen »Führer« haben, der die Kräfte bündelt, ist nicht ihren Gegnern zu verdanken, sondern nur eine Frage der Zeit.

Ich fürchte, die Republik ist der Auseinandersetzung mit ihren Feinden nicht gewachsen, und das stimmt mich besorgt. Es ist so traurig, es ist so banal, dies nach dem selbstverschuldeten Niedergang der Weimarer Demokratie feststellen zu müssen. Aber Weimar heute ist ein Leuchtturm im Kampf gegen die Feinde der Demokratie, dafür gebührt den Verantwortlichen und den Bürgern dieser Stadt höchstes Lob und Anerkennung!

Es ist jedoch geradezu lächerlich, dass die deutsche Politik nicht mal in der Lage war, die juristischen Voraussetzungen für ein Verbotsverfahren gegen die Nazis beizubringen. Die Schwäche der Politik ist vor allem die Schwäche eines Teiles ihrer Repräsentanten, die Selbstentmannung ihrer Verfassungsorgane.

Meine Damen und Herren, ich versprach, Tacheles zu reden. Bitte tun Sie das nicht als die Einrede einer kleinen nörgelnden Minderheit ab, die sich wichtig machen will. Ich habe Angst vor Wiederholung, und kein Tag ist geeigneter das zu sagen, als der Jahrestag der Befreiung vom größten Schandmal der deutschen Geschichte, der Befreiung von Auschwitz.

Die Ereignisse im sächsischen Landtag, wo die Neonazis mehr Stimmen bekamen, als sie Abgeordnete sind, und die letzten Kostproben ihrer Gesinnung sowie die volksverhetzenden Äußerungen ihres Fraktionsvorsitzenden sollten den Wählern endlich die Augen öffnen.

Wir schulden das Erinnern und das Mahnen den Millionen von ermordeten Menschen, aber auch den Lebenden. – Ich danke denen, die mir hier zu sprechen die Gelegenheit geboten haben.

AUSZÜGE AUS DER REDE VON
WOLFGANG NOSSEN, VORSITZENDER
DER JÜDISCHEN LANDESGEMEINDE THÜRINGEN



Foto: Presseamt der Stadt Weimar

Wolfgang Nossen sprach am 27. Januar 2005 zur Gedenkveranstaltung der Stadt Weimar. Im Hintergrund der Chor des Goethe-Gymnasiums, dem der Redner für ein anspruchsvolles, z. T. in Hebräisch vorgetragenes Programm dankte.

AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Bekanntmachung

über die Einziehung
von Verkehrsflächen

Seite 2467

Bekanntmachung

der Unteren Natur-
schutzbehörde

Seite 2467

Bekanntmachungen

des Katasteramtes Apolda

Seite 2467

Bekanntmachung

der Unteren Wasserbehörde

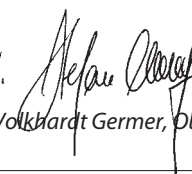
Seite 2468

Öffentliche Bekanntmachung

... über die beabsichtigte Einziehung
von öffentlichen Verkehrsflächen

Die Stadt Weimar als Straßenbauasträger beabsichtigt gemäß § 8 ThürStrG vom 7. Mai 1993 die teilweise Einziehung von Verkehrsflächen. Das Wohngebiet »Landfried« soll neu bebaut und umgestaltet werden. Damit verlieren die vorhandenen Straßen und Wege ihre Verkehrsbedeutung. Aus diesem Grund sollen ca. 3.562 m² der öffentlichen Verkehrsfläche aus dem Flurstück 109/1 der Flur 20 Gemarkung Weimar eingezogen werden. Die Karl-Borchert-Straße wird von der geplanten Einziehung nicht berührt. Die Einsichtnahme in die Unterlagen sowie Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung sind innerhalb von drei Monaten ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Weimar, Bauamt, Abteilung Tiefbau, Schwanseestraße 7, 99423 Weimar, möglich.

Weimar, den 2. November 2004

i. V. 
Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Weimar hat auf der Grundlage der §§ 16, 19 Abs. 3 und 5 sowie 20 des Thüringer Naturschutzgesetzes (ThürNatG) vom 29. April 1999 (GVBl. S. 298) eine Rechtsverordnung vorbereitet, mit der für die Winterlinde (*Tilia cordata*) am Theaterplatz

(Gemarkung Weimar, Flur 37, Flurstück 419) der Schutzstatus »Naturdenkmal« aufgehoben wird.

Die Standsicherheit des Baumes war auf Grund massiven Pilzbefalls nicht mehr gegeben. Da eine akute Gefährdung der öffentlichen Sicherheit bestand, musste die Winterlinde am 22. Dezember des Vorjahres leider kurzfristig gefällt werden. Ein Baumsachverständiger hatte bei intensiven Untersuchungen festgestellt, dass Wurzeln und Stammfuß des Baumes bereits stark mit dem Brandkrustenpilz befallen waren. Durch die eingetretene Holzersetzung waren die Restwandstärken bereits so gering, dass sie für die Standsicherheit des Baumes nicht mehr ausreichten.

Nach Feststellung der Gefahr bestand dringender Handlungsbedarf. Die Stadtverwaltung informierte die Öffentlichkeit in einer Pressemitteilung, die in der Thüringischen Landeszeitung (9. und 21.12.2004) und in der Thüringer Allgemeinen (10.12.2004) wiedergegeben wurde. Am 22.12.2004 wurde die Winterlinde gefällt. Nach einem Bodenaustausch soll an gleicher Stelle ein neuer Baum gepflanzt werden.

Das noch erforderliche förmliche Verfahren zur Aufhebung des Schutzstatus »Naturdenkmal« der Linde wird hiermit eingeleitet. Der Verordnungsentwurf mit den dazugehörigen Karten liegt ab Montag, dem 21. Februar bis zum Montag, dem 21. März 2005 in der Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abteilung Umwelt, untere Naturschutzbehörde, Buttstedter Straße 27 c, 99427 Weimar öffentlich aus und kann dort von jedermann während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können dort Bedenken oder Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht

werden. Dem Eigentümer und den betroffenen Trägern öffentlicher Belange wird der Verordnungsentwurf mit den dazugehörigen Karten direkt zugesandt und Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.

STEFAN WOLF, AMTIERENDER OBERBÜRGERMEISTER

Bekanntmachung

... über die Anmeldung von Rechten
über die Grundstücke, eingetragen im
Grundbuch von Weimar Blatt 10992

Lfd. Nr. des Bestandsverzeichnisses: 1

Gemarkung: Weimar

Flur: 30

Flurstück(e): 198/2

Lage: Schwanseestraße

Fläche in m²: 9

Eigentümer: Herr Fritz Stoszkowski

Lfd. Nr. des Bestandsverzeichnisses: 2

Gemarkung: Weimar

Flur: 30

Flurstück(e): 199/2

Lage: Schwanseestraße

Fläche in m²: 13

Eigentümer: Herr Fritz Stoszkowski

liegt dem Katasteramt Apolda ein Antrag des Notars Dr. Froeb/Prof. Dr. Hügel auf Erteilung eines Unschädlichkeitszeugnisses vor. Durch das Unschädlichkeitszeugnis wird festgestellt, dass die beantragte Rechtsänderung für die Berechtigten unschädlich ist. Es ersetzt die Bewilligung nach § 19 Grundbuchordnung und wird nur erteilt, wenn Nachteile für den Berechtigten nicht zu erwarten sind. Nach § 8 Abs. 1 Thüringer Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse (ThürGUZ) vom 3.1.1994 (GVBl. S. 10) sollen die Berechtigten gehört werden, soweit dies ohne erhebliche Verzögerung und ohne unverhältnismä-

ßige Kosten geschehen kann. Es wird hiermit aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung berechtigen, bis zum 4. März 2005 bei dem Katasteramt Apolda, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda anzumelden.

APOLDA, DEN 26. JANUAR 2005
SCHEELEN, SACHGEBIETSLEITERIN
KATASTERAMT APOLDA

Bekanntmachung

... über die Anmeldung von Rechten über das Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Oberweimar Blatt 2736 bis 2790

Lfd. Nr. des Bestandsverzeichnisses: –
Gemarkung: Oberweimar

Flur: 8

Flurstück(e): 34/1

Lage: Arnold-Böcklin-Straße

Fläche in m²: 226

Eigentümer: Bevollmächtigter
PB Immobilien Verwaltungs-GmbH

liegt dem Katasteramt Apolda ein Antrag des Notares Prof. Dr. Hügel auf Erteilung eines Unschädlichkeitszeugnisses vor. Durch das Unschädlichkeitszeugnis wird festgestellt, dass die beantragte Rechtsänderung für die Berechtigten unschädlich ist. Es ersetzt die Bewilligung nach § 19 Grundbuchordnung und wird nur erteilt, wenn Nachteile für den Berechtigten nicht zu erwarten sind. Nach § 8 Abs. 1 Thüringer Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse (ThürGUZ) vom 3. 1. 1994 (GVBl. S. 10) sollen die Berechtigten gehört werden, soweit dies ohne erhebliche Verzögerung und ohne unverhältnismäßige Kosten geschehen kann. Es wird hiermit aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung berechtigen, bis zum 4. März 2005 bei dem Katasteramt Apolda anzumelden.

APOLDA, DEN 26. JANUAR 2005
SCHEELEN, SACHGEBIETSLEITERIN
KATASTERAMT APOLDA

Öffentliche Bekanntmachung

... der Unteren Wasserbehörde der Stadt Weimar

Information für Unternehmer von Abwasseranlagen zur Durchführung der Abwasser-eigenkontrolle sowie zur Berichterstattung

für das Berichtsjahr 2004 nach der Thüringer Abwassereigenkontrollverordnung

§ 60 Absatz 1 Thüringer Wassergesetz setzt die Bestimmungen des § 18 b Wasserhaushaltsgesetz um und verpflichtet die Unternehmer von Abwasseranlagen diese daraufhin zu überwachen und unterhalten werden sowie die Anforderungen an das Einleiten von Abwasser nach § 7 a Wasserhaushaltsgesetz (Stand der Technik) und im Übrigen die allgemein anerkannten Regeln der Technik einhalten. Die Überwachung dieser vorgenannten Anforderungen wird durch die Thüringer Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (ThürAbwEKVO) konkretisiert. Hiernach besteht die Verpflichtung zur Eigenkontrolle von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen sowie zur jährlichen Vorlage eines Eigenkontrollberichtes bei der Wasserbehörde seit In-Kraft-Treten der ThürAbwEKVO vom 15. September 1998. Als Nachfolgeverordnung besitzt die ThürAbwEKVO vom 23. August 2004 (GVBl. S 721) Gültigkeit. Die ThürAbwEKVO richtet sich sowohl an die Aufgabenträger der öffentlichen Abwasserbeseitigung (Unternehmer öffentlicher Abwasseranlagen) als auch an die Unternehmer gewerblicher/industrieller Abwasseranlagen. (Für Letztere gilt die Verpflichtung zur Erstellung eines Eigenkontrollberichtes nur, sofern die Abwasseranlage nach § 59 Abs. 1 oder 1 a Thüringer Wassergesetz genehmigungsbedürftig ist [Indirekteinleitergenehmigung].)

Die Unternehmer von Abwasseranlagen, die der pflichtgemäßen Abwassereigenkontrolle nicht nachkommen und für das Jahr 2004 bis zum 31. 3. 2005 keine oder keine vollständige Berichterstattung an die zuständige Wasserbehörde leisten, begehen gemäß § 9 ThürAbwEKVO eine Ordnungswidrigkeit nach § 128 Abs. 1 Nr. 20 Thüringer Wassergesetz, wobei diese mit einer Geldbuße bis Fünzigtausend Euro geahndet werden kann. Gegenüber den vergangenen Jahren, die als Anlaufjahre der Eigenüberwachung nach der ThürAbwEKVO gesehen werden können, fordert die Wasserbehörde nunmehr die konsequente Erfüllung der Eigenkontrollpflichten durch die Unternehmer von Abwasseranlagen.

Um eine Ordnungswidrigkeit nach § 9 ThürAbwEKVO und die daraus folgenden ordnungsrechtlichen Konsequenzen zu vermeiden, werden die Unternehmer von Abwasseranlagen erinnert, der geforder-

ten Eigenkontroll- und Berichterstattungspflicht umfassend und fristgerecht nachzukommen.

Zur Information der Unternehmer von Abwasseranlagen hat das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt jeweils einen

– Informationsbrief 01/2005 –

Öffentliches Abwasser – und

– Informationsbrief 02/2005 –

Gewerbliches/industrielles Abwasser vom 7. Januar 2005 an die Wasserbehörden übermittelt. Dieser Informationsbrief liegt bei der für die Stadt Weimar zuständigen Unteren Wasserbehörde vor und kann zu den Sprechzeiten (dienstags 9–12 und 13–18 Uhr, donnerstags 9–12 und 13–15 Uhr sowie freitags 9–12 Uhr) in den Räumen dieser Behörde (99427 Weimar, Butteltstedter Str. 27 c, Zimmer 126) eingesehen werden. Die Untere Wasserbehörde kann zu diesem Zweck auch unter der Telefonnummer (0 36 43) 7 62-9 24 erreicht werden.

Für die Erstellung des Eigenkontrollberichtes ist die Verwendung der Musterformulare zur Berichterstattung vorgeschrieben. Diese sind der Unteren Wasserbehörde in 2 Exemplaren zu übergeben.

Die Musterformulare stehen auf der Homepage des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt unter www.thueringen.de/de/tmlnu/themen/wasser/content.html als Word-Dokument (doc.Datei) zum Download bereit.

mitteilungen & ausschreibungen

Auslobung

... des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar 2005

Die Stadt Weimar beehrt sich, eingedenk ihrer besonderen geschichtlichen Verantwortung und als Zeichen für all die namenlosen Opfer von Diktaturen und anderen Willkürherrschaften in der Welt, einen Menschenrechtspreis zu verleihen. Der Menschenrechtspreis wird an Gruppen oder Einzelpersonen vergeben, die sich einsetzen für:

- die Freiheit und Gleichheit aller Menschen,
- die Verhütung und Ächtung von Völkermorden,
- das Recht auf freie Meinungsäußerung des Einzelnen und auf freie Information,
- die Beteiligung von Menschen an öffentlichen Angelegenheiten ihres Staates,
- die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie die Durchführung von freien, geheimen und periodisch wiederkehrenden Wahlen,
- die Achtung und Bewahrung von politischen, ethnischen, kulturellen und religiösen Rechten von Minoritäten,
- politisch und geschlechtsspezifisch, religiös und rassistisch Verfolgte und die für diese Menschen Lebensperspektiven im Heimat- oder Aufnahmeland eröffnen,
- die Abschaffung der Todesstrafe,
- die Minimierung von Waffen- und Rüstungsexporten in Krisengebiete und an nicht demokratisch legitimierte Regierungen,
- die Umsetzung von zukunftsweisenden politischen und ethischen Grundsätzen,
- die Rechte von Kriegsopfern und anderen Opfern von Gewalt.

Jede/r Bürger/in hat das Recht, eine Einzelperson oder Gruppe als Preisträger/in vorzuschlagen. Kandidatenvorschläge sind bis zum 30. April 2005 mit detaillierten Angaben im verschlossenen Umschlag sowie der Aufschrift »Menschenrechtspreis« zu richten an die Stadt Weimar, Fachreferentin für Migrationsangelegenheiten, Frau Helena Mühe, Steubenstraße 23, 99423 Weimar.

Die Verleihung des Preises wird am 10. Dezember, dem von den Vereinten

Nationen proklamierten Tag der Menschenrechte, vorgenommen. Die Auszeichnung ist mit einem Geldpreis von mindestens 2500 Euro und einer künstlerischen Beigabe dotiert.

Die bisherigen Preisträger:

1995: Walter Schilling, Deutschland;

Selim Beslagic, Bosnien

1996: Dr. Louis Guillermo Pérez Casas, Kolumbien

1997: Dr. Beko Ransome-Kuti, Nigeria

1998: Meral Danis Bestas, Türkei

1999: Heike Kammer, Deutschland;

Jean-Paul Bengheya Muhanano, Kongo

2000: Pater Shay Cullen, Philippinen

2001: Shahnaz Bokhari, Pakistan

2002: »Jamaicans For Justice«, Jamaica

2003: Riad Seif, Syrien

2004: Paul Polansky, USA/Kosovo

Informationen: www.menschenrechtspreis.de

Weimar-Preis 2005

Seitens der Stadt wird darauf hingewiesen, dass entsprechend dem Statut für die Auszeichnung mit dem Weimar-Preis der Stadt Weimar bis zum 31. März Vorschläge für würdige Preisträger an den Kulturausschuss des Stadtrates (z.H. Herrn Möller, Rathaus, Markt 1, 99423 Weimar) eingereicht werden können. Jedem Vorschlag ist eine Kurzbiografie und eine ausführliche Begründung beizufügen. Mit dem Preis, der jährlich am 3. Oktober im Rahmen einer öffentlichen Stadtratssitzung vergeben wird, sollen Einzel- oder Gruppenleistungen von Personen, die sich um das kulturelle Ansehen der Stadt Weimar besonders verdient gemacht haben, gewürdigt werden. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro wird in diesem Jahr erstmals von der JENOPTIK AG gesponsert.

Einsicht in das Statut: Kulturamt Weimar,

Karl-Liebnecht-Straße 5 (Eingang Rückseite),

Montag-Freitag 9-12 Uhr sowie nachmittags

Montag, Mittwoch und Donnerstag 13-16 Uhr

bzw. Dienstag 13-18 Uhr

Weimarer Wirtschaftspreis

... zum zweiten Mal ausgelobt

Erstmals 2003 verliehen, sollen dieses Jahr zum zweiten Mal herausragende unternehmerische Leistungen von Betrieben in

Weimar und im Weimarer Land durch den Weimarer Wirtschaftspreis öffentlich gewürdigt werden. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2005. Verliehen wird der Preis in drei Kategorien am 19. Mai 2005 während einer Festveranstaltung in der Weimarahalle: für Existenzgründer beziehungsweise junge Unternehmer (Preis des Wirtschaftsfördervereins), für erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit (Preis der Sparkasse Mittelthüringen und der VR-Bank) sowie für besonderes kommunales Engagement von Unternehmen (Preis der Stadt Weimar).

Der Weimarer Wirtschaftspreis wird in einem Turnus von zwei Jahren verliehen. Bewerben können sich die Unternehmen selbst bzw. von Dritten als Kandidaten vorgeschlagen werden.

Bewerbungen: Kulturstadt Weimar GmbH,

Stichwort »Weimarer Wirtschaftspreis 2005«,

Frauentorstraße 3, 99423 Weimar

Informationen und Ausschreibungsunterlagen:

www.weimar.de

60. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald Gastfamilien und Helfer gesucht

Die Gedenkstätte Buchenwald erwartet zu den Feiern des 60. Jahrestags der Befreiung des Konzentrationslagers mehr als 600 ehemalige Häftlinge aus vielen Ländern Europas, aber auch aus Israel und den USA. Sie werden vom 7./8. bis 12./13. April in Weimar zu Gast sein. Für viele wird es wahrscheinlich der letzte Besuch sein, die letzte Möglichkeit, ehemalige Lagerkameraden zu treffen und mit der nachfolgenden Generation über ihre Erlebnisse zu sprechen. Neben den Gedenkfeiern ist deshalb das Gespräch mit den »Enkeln«, verbunden mit einer symbolischen Übergabe der Verantwortung an sie, wichtigstes Anliegen des 60. Jahrestags.

Für die würdige Gestaltung des 60. Jahrestags stehen von Land und Bund Sondermittel zur Verfügung. Die Mitarbeiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora werden alles tun, dass sich die Gäste an dem Ort ihrer einstigen Gefangenschaft nun geborgen fühlen. Aber auch Sie, die Bewohner der näheren Umgebung von Buchenwald, können

dabei helfen. Möchten Sie nicht einen der Gäste beherbergen und betreuen?

Informationen: Gedenkstätte Buchenwald

Telefon: (0 36 43) 4 30-1 30 oder 4 30-1 43

Fax: (0 36 43) 4 30-1 00

E-Mail: uhaertl@buchenwald.de

Weiterhin wird Hilfe benötigt bei der Durchführung von Veranstaltungen. Gesucht sind Dolmetscher oder Sprachmittler sowie Reisebegleiter, die Häftlingsgruppen auf ihrer Fahrt von und nach Weimar begleiten.

Informationen: Gedenkstätte Buchenwald

Telefon: (0 36 43) 4 30-1 90 oder 4 30-1 13

Fax: (0 36 43) 4 30-1 00

E-Mail: sschmidt@buchenwald.de

60. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald Spendenaufruf

Das Internationale Komitee Buchenwald-Dora und Kommandos wendet sich in Vorbereitung auf den 60. Jahrestag der Befreiung von 21.000 Häftlingen des KZ Buchenwald aus ganz Europa mit diesem Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger, an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, an Firmen und Einrichtungen der Stadt Weimar:

Helfen Sie mit Ihrer Spende, dass Überlebende am 11. April 2005 noch einmal den Ort ihres Leidens und ihrer Befreiung aufsuchen können. Für viele ist das ohne Unterstützung nicht möglich.

Die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora hat dafür ein Konto eingerichtet.

Sparkasse Mittelthüringen

Konto-Nr.: 030 100 9171

Bankleitzahl: 820 510 00

Kennwort: 60. Befreiungstag KZ Buchenwald

Bekanntmachung

... zur elektronischen Kommunikation mit der Stadt Weimar

Die Stadt Weimar bietet Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation an, die auf § 3 a des Thüringer Gesetzes zur Änderung verfahrensrechtlicher und anderer Vorschriften vom 25. November 2004 basieren.

Die Stadtverwaltung kann zur Zeit noch keine verschlüsselten E-Mails empfangen.

Ebenso ist es noch nicht möglich, elektronische Signaturen auf Echtheit und Gültigkeit zu prüfen. Deshalb bitten wir Sie, uns vertrauliche Informationen und Dokumente, die eine Unterschrift erfordern, weiterhin in Briefform zu schicken. Die einzelnen Dienststellen der Stadt sind direkt per E-Mail zu erreichen.

E-Mail-Adressen: Rathaus online,

Bürgerservice im Ämter-ABC sowie in der alphabetisch geordneten Anliegenliste oder Sie erfragen diese unter stadtverwaltung@stadtweimar.de

Wenn Sie Datei-Anhänge verschicken, so beachten Sie bitte, dass die Verwaltung nicht alle Dateiformate und Anwendungen unterstützen kann. Wir empfehlen eine Abstimmung mit Ihrem jeweiligen Ansprechpartner. Die Anhänge sollten die Größe von 10 MB nicht überschreiten. Die im Impressum genannten Institutionen, die für die Seiten der Homepage www.weimar.de verantwortlich sind, behalten sich vor, Teile des Angebotes ohne gesonderte Ankündigung zu verändern oder zu löschen.

Das Online-Angebot der Stadt enthält Weiterleitungen (Hyperlinks) zu Websites, die von externen Anbietern betrieben werden. Die Stadt Weimar ist nicht verantwortlich für deren Inhalte und Erreichbarkeit. Die Verantwortlichen sind bestrebt, die Urheberrechte für alle auf der Homepage verwendeten Elemente zu beachten. Sollten mit diesen Seiten dennoch Urheber- oder sonstige Rechte verletzt werden, so bitten wir um eine entsprechende Benachrichtigung.

Diese Hinweise finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Weimar www.weimar.de unter Rathaus online/Hinweise.

Veranstaltungen

... in den kommenden Wochen

Forum am Vormittag

Paul-Schneider-Straße 5, Telefon: (0 36 43) 81 16 76

16. Februar 2005: 10 Uhr: »Religion, Gewalt, Gewaltlosigkeit«, Prof. Dr. Christoph Bultmann (Erfurt),

Verkehrsgespräche

Telefon: (0 36 43) 42 09 84

23. Februar 2005: 10 Uhr: Bürgertreff »Rautenkranz«, Steubenstraße 31;

14 Uhr: Hotel »Zur Sonne«, Rollplatz

24. Februar 2005: 15 Uhr: Terrassen-Café GWG-Seniorenzentrum

PARTEIEN im Weimarer Stadtrat

**weimar
werk** bürger
bündnis

Wenig reden, viel handeln!

Kinder- und Jugendarbeit im soziokulturellen Bereich ist von großer Bedeutung und verdient unsere Unterstützung. Darüber dürfen wir aber nicht die Förderung der hervorragenden Nachwuchsarbeit unserer Sportvereine vergessen.

Tausende Kinder und Jugendliche in Weimar werden seit Jahren fast ausschließlich ehrenamtlich betreut. Die Eltern dieser Kinder kümmern sich liebevoll um ihre Sprösslinge und sorgen selbst dafür, dass sie am Training und an den Wettkämpfen teilnehmen können.

Leider mussten gerade die Sportvereine in den letzten Jahren mit minimalen öffentlichen Zuschüssen auskommen. Die Koalition will hier zukünftig neue Akzente setzen. Parallel dazu haben sich erfolgreiche Unternehmer unseres politischen Vereins entschlossen, eine neue Tradition für den Weimarer Nachwuchssport ins Leben zu rufen.

Ein Club erhält ein Mal im Monat Sportausrüstungen für eine Kinder- und Jugendmannschaft. Im Dezember 2004 (SC 03) und Januar 2005 (PSV) haben wir den Anfang gemacht.

Die Aktion wird dauerhaft fortgesetzt.

weimarwerk Bürgerbündnis e.V.

Für die Fraktion: Norbert Schreimb

Schwannseestraße 33, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 90 67 22

Telefax: (0 36 43) 90 67 22

E-Mail: info@weimarwerk.net

Internet: www.weimarwerk.net

- 2. März 2005:** 10 Uhr: Ewalt, Ettersburger Straße 21
3. März 2005: 13 Uhr: Büro Ortschaftsrat Weimar Nord, Ettersburger Straße 21
10. März 2005: 17 Uhr: Bürgerzentrum »Zur Grünen Aue«

Bürgertreff »Rautenkranz«

Telefon: (0 36 43) 77 22 94

- 14. Februar 2005:** 14.30 Uhr: Liebesgedichte zum Valentinstag mit dem Literaturkreis »tätigSein«; 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs
15. Februar 2005: 10 Uhr: Sitztanz; 14.30 Uhr: Gedächtnistraining
16. Februar 2005: 16 Uhr: Treffen der Diabetiker-SHG
17. Februar 2005: 14.30 Uhr: »Sonne und Schnee« mit Rolf Eckert an der Zither
18. Februar 2005: 14.30 Uhr: Rommé-Spiele-Nachmittag
21. Februar 2005: 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs
22. Februar 2005: 15 Uhr: Treffen der Aphasie-SHG
23. Februar 2005: 10 Uhr: ADAC-Stadtverkehrsgespräche; 14.30 Uhr: Gedächtnistraining
24. Februar 2005: 14.30 Uhr: »Glanz der polnischen Städte«, Dia-Vortrag
25. Februar 2005: 14.30 Uhr: Rommé-Spiele-Nachmittag
28. Februar 2005: 15 Uhr: Seidenmalerei-Kurs

Forum Seebach

Telefon: (0 36 43) 24 26 40

- 14. Februar 2005:** 16 Uhr: Konzert für Sopran und Flöte
16. Februar 2005: 16 Uhr: »Faust – der Tragödie III. Teil«, Lesung mit Sven-Ole Cristensen
17. Februar 2005: 16 Uhr: »Gesund und fit im Alter«, Vortrag
19. Februar 2005: 19 Uhr: Hans-Peter Minetti »Erinnerungen«, Lesung
21. Februar 2005: 16 Uhr: Konzert
22. Februar 2005: 16 Uhr: Klarinettenkonzert
24. Februar 2005: 16 Uhr: Gesprächskreis mit Pfarrer Geßner
25. Februar 2005: 19 Uhr: Großer italienischer Abend mit Björn Casapietra

»Bürgerparadies« in der Sozialen Stadt Weimar West e.V.

- 14. Februar 2005:** 14–17 Uhr: Handarbeiten
15. Februar 2005: 14 Uhr: »Kleine Kulturgeschichte des Sich-Schmückens«,

- Vortrag über die Geschichte der Perle
16. Februar 2005: 9–10 Uhr: Gymnastik; 14–17 Uhr: Basteln
17. Februar 2005: 14–17 Uhr: Rommé und andere Spiele
21. Februar 2005: 14–17 Uhr: Handarbeiten
22. Februar 2005: 10–11 Uhr: Gedächtnistraining; 14–17 Uhr: Bauernregeln und ihre Bedeutung
23. Februar 2005: 9–10 Uhr: Gymnastik; 14–17 Uhr: Basteln
24. Februar 2005: 14–17 Uhr: Rommé und andere Spiele

Die Kleiderkammer ist täglich 10–17 Uhr geöffnet.

Schiedsbezirk 2

Für den Schiedsbezirk 2 bietet die Schiedsperson Nora Sommer-Naumann eine Sprechstunde an.

*Termin: Freitag, 18. Februar 2005, 15–17 Uhr,
Steinbrückenweg 5*

Soziale Stadt Weimar West

Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) betreut das Bund-Länder-Programm »Soziale Stadt«. Der Ortsteil Weimar West wurde Ende des Jahres 1999 als eines von sieben Thüringer Projekten in das Programm »Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt« aufgenommen und wird im fünften Jahr mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt gefördert. Das difu präsentiert auf seiner Internetseite Programmgebiete, die ein integriertes Handlungskonzept besitzen. Seit Kurzem ist der Ortsteil Weimar West ebenfalls mit einem aktuellen Stand der Planungen und der Ansprechpartner eingestellt. Die beiden Planungen Städtebauliches Leitbild sowie Freiraumqualifizierung sind unter www.sozialestadt.de/gebiete/gebietAnzeige.php?#235 verlinkt.

Der Ortsbürgermeister

... von Schöndorf informiert

Ortsbürgermeister Hartmut Pohle teilt mit, dass die Recyclingfirma Liebscher an der ehemaligen Siloanlage nicht mehr in Schöndorf ansässig ist. Es wird darum gebeten, den Müll nicht auf dem ehemaligen Firmengrundstück abzuladen. Zuwiderhandlungen werden angezeigt.

Schuldnerberatung

Mit sofortiger Wirkung erfolgt die Schuldnerberatung für Bürger der Stadt Weimar und deren eingemeindeten Ortschaften in der Abteilung Wohnungswesen, Frau Michaelis, Buttstedter Straße 27 c, 99427 Weimar, Zimmer 406, Telefon: (0 36 43) 7 62-9 82. Nach dem Umzug der Abteilung Wohnungswesen erreichen Sie Frau Michaelis ab 21. Februar 2005 in der Ackerwand 15, Zimmer 108, Telefon: (0 36 43) 7 62-5 80.

Umzug der Wohnungsabteilung

Die Wohnungsabteilung bleibt vom 14. bis 18. Februar 2005 aufgrund des Umzuges in die Ackerwand 15 komplett geschlossen. In dringenden Fällen erfolgt eine Antragsannahme bzw. -ausgabe für Wohngeld in der Informationsstelle im Verwaltungsobjekt Buttstedter Straße 27 c, Telefon: (0 36 43) 7 62-9 10. Ab 21. Februar 2005 erreichen Sie die Mitarbeiterinnen in der Ackerwand 15.

Ansprechpartnerinnen:

- Frau Mey, Abteilungsleiterin, Telefon: 7 62-5 67*
Frau Wenzel, Wohnungssicherung, Telefon: 7 62-5 65
*Frau Michaelis, Wohnungssicherung/
Schuldnerberatung, Telefon: 7 62-5 80*
Frau Keuchel, Wohnungssicherung, Telefon: 7 62-5 69
Frau Hartung, Wohngeld, Telefon: 7 62-5 86
Frau Schwartzer, Wohngeld, Telefon: 7 62-5 96
Frau Hinrichs, Wohngeld, Telefon: 7 62-5 62
Frau Zalus, Wohngeld, Telefon: 7 62-5 56
Fax: (0 36 43) 7 62-5 50

Sprechzeiten

... der Ortsbürgermeisterinnen
und Ortsbürgermeister

Gelmeroda: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Falko Weyde an.

*Termine: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat
17–19 Uhr in der Gemeindeverwaltung*

Oberweimar/Ehringsdorf: Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass bietet in seinem Büro Sprechstunden an.

Termine: 18., 24. Februar, 17–19 Uhr

Weimar Nord: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert im Büro des Ortschaftsrates an.

Termine: jeden ersten und dritten Donnerstag

im Monat 16–18 Uhr

Öffentliche Ortschaftsratsitzungen: 24. Februar,

17. März, 21. April, 26. Mai, 23. Juni

Legefeld/Holzdorf: Ortsbürgermeisterin Petra Seidel bietet im Bürgermeisterbüro des Vereinshauses (alte Schule) eine Bürgersprechstunde an.

Termine: jeden zweiten und vierten Dienstag

im Monat 16–18 Uhr

Gaberndorf: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Jürgen Eichhorn in der Gemeindeverwaltung an.

Termine: jeden Mittwoch 16–18 Uhr

Schöndorf: Ortsbürgermeister Hartmut Pohle bietet im Büro des Ortsbürgermeisters Sprechstunden an. Die Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei, Jürgen Schönborn, müssen bis auf weiteres wegen Krankheit entfallen.

Termine: jeden Dienstag 15–18 Uhr, Telefon: (0 36 43)

81 11 93, Fax: 81 11 94, Mobil: (01 77) 3 30 82 30

Tröbsdorf: Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Hugo Sädler im Büro des Ortsbürgermeisters an.

Termine: jeden ersten und dritten Dienstag

im Monat 16–18 Uhr

Öffentliche Ortschaftsratsitzung: 21. Februar,

19.30 Uhr, Gaststätte Tröbsdorf

Weimar West: Ortsbürgermeister Frank Ziegler und Ortschaftsrat bieten Sprechzeiten an.

Termine: individuell nach Absprache,

Telefon und Fax: (0 36 43) 49 19 05

Büro Lokale Agenda 21

Die folgenden kostenlosen Vorträge finden im Rahmen des 4. Weimarer Energieforums 2004/2005 statt und sind eine Kooperation zwischen dem Lokale-Agenda-21-Büro der Stadt Weimar, dem Forum für erneuerbare Energien, der Grünen Liga und der Volkshochschule.

■ **Neues Verfahren für Energie sparendes Heizen.** Warum kann meine Heizungsanlage nur 50 bis 70 Prozent der Brennstoffenergie in nutzbare Wärme-

energie umwandeln? Es wird der Betrieb einer herkömmlichen Heizung mit deren Nachteilen erläutert. Anschließend wird ein grundsätzlich neues Verfahren vorgestellt, das die Verluste reduziert und Fremdenergien nutzt. Im Ergebnis lassen sich Brennstoffenergie einsparen, CO₂-Ausstoß vermindern und die Betriebskosten senken.

Termin: Mittwoch, 16. Februar 2005, 19 Uhr, Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«, Goetheplatz

■ **Interessenten für Bürgerkraftwerk gesucht.** Seit 2002 betreiben engagierte BürgerInnen in Dresden zwei Fotovoltaik-Bürgerkraftwerke. Das Forum für erneuerbare Energien greift diese Initiative auf und versucht, ein solches Gemeinschaftswerk in Weimar ins Leben zu rufen. Bei entsprechender Nachfrage wird eine Veranstaltung angeboten, bei der Fragen zur Errichtung, Betreibung und Finanzierung eines Projektes beantwortet werden können. Wer selbst keine Möglichkeit hat, eine Fotovoltaikanlage zu errichten, kann Anteile an dem Gemeinschaftswerk erwerben und die Kostenvorteile einer größeren Anlage nutzen. Der weitere Ausbau erfolgt entsprechend der Beteiligung und Nachfrage nach Gemeinschaftsanteilen. Die Bundesregierung hat die Einspeisevergütung für Strom aus Fotovoltaikanlagen nach Leistungsbereichen gestaffelt neu festgelegt. Die Vergütung erhöhte sich von 45,7 Cent pro kWh auf 57,4 Cent pro kWh bei Anlagen bis zu 30 kWp. Damit wird ein Anreiz für die Realisierung größerer Anlagen geschaffen.

Termin: Mittwoch, 23. März 2005, 19 Uhr,

Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«, Goetheplatz

Dach für Sonnenstromanlage gesucht

Das Weimarer Forum für Erneuerbare Energien organisiert seit vier Jahren Vortragsreihen und Energietage in Weimar, seit zwei Jahren gemeinsam mit dem Lokale-Agenda-21-Büro der Stadt Weimar. Jüngstes Projekt des Forums ist ein Bürgerkraftwerk – Weimarer Bürgerinnen und Bürger investieren, bauen und betreiben ein Sonnenstromkraftwerk.

Als wesentliche Grundlage dafür suchen wir eine Dachfläche mit folgenden Eigenschaften:

– unverschattete Dachfläche ab 200 m²,

SCHÄTZE aus dem Stadtmuseum



Abbildung: Stadtmuseum Weimar

Römische Grabplatte

Eine römische Grabplatte aus Weimars Boden.

Sammlungs- und Ausstellungsobjekte in Museen haben neben ihrer Entstehungsgeschichte oft auch ein bewegtes Schicksal ihrer Erwerbung und Aufbewahrung. Ein solches Exponat aus dem Weimarer Stadtmuseum und seiner geschlossenen Ausstellung wird vorgestellt. Im Mai 1990 war in einem Erdgraben unmittelbar südlich des Weimarer Stadtschlösses eine etwa 30 cm lange Marmorplatte mit eingeschlagenen Buchstaben römischer Typographie aufgefunden worden. Recherchen im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz ergaben, dass es sich um eine Grabtafel freigelassener Sklaven aus dem 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr. aus der Stadt Rom handelt. 1886 war sie in einem Standardwerk römischer Inschriftenplatten, dem »Corpus Inscriptionum Latinarum« abgebildet und beschrieben worden. Auch der Aufbewahrungsort wird genannt: »Vimarariae in bibliotheca«, die heutige Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Zumindest bis 1886 dort aufbewahrt, muss sie später in Gebäude der Stadt gelangt sein, die bei den Bombenangriffen im Februar und März 1945 zerstört wurden. Vermutlich kam sie mit dem Trümmerschutt in Weimars Boden. Offen bleibt: Wer brachte die Platte nach Weimar? Waren es gar Goethe oder die Herzogin Anna Amalia?

An dieser Stelle soll mit ausgewählten

Exponaten an das Stadtmuseum erinnert

werden, das momentan aus finanziellen

Gründen geschlossen ist.

KALENDER
aus dem Stadtarchiv

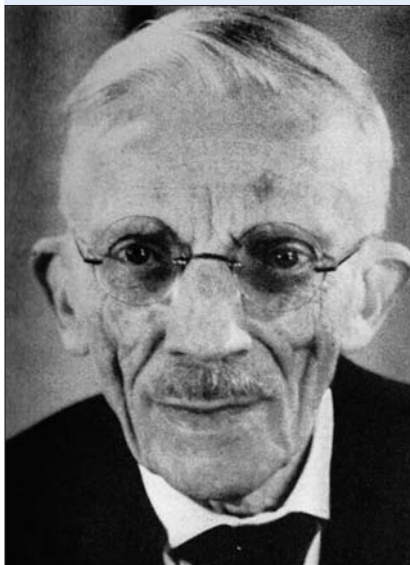


Abbildung aus »Geschichte der Universität Jena«, Band 2, 1962, Seite 411

Prof. Karl Heussi (1877-1961),
Nestor der modernen Kirchengeschichte Thüringens

Heute vor 75 Jahren, am 13. Februar 1930, tagte in der Weimarer »Erholung« die »Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte«. Obwohl die erst im Jahr zuvor gegründete Vereinigung schon 223 Mitglieder zählte, versprach der Landeskirchenrat der Thüringischen Evangelischen Kirche, »der heimatlichen Kirchengeschichte neue Freunde zu werben«. Das Hauptreferat galt den Visitationsakten, in denen sich das kirchliche Leben vergangener Jahrhunderte in praller Fülle spiegelte. Die »Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte« besteht noch heute.

- nach Süden geneigtes Schrägdach oder auch Flachdach,
- guter Zustand der Dachkonstruktion.

Wenn Sie eine solche Dachfläche für das Bürgerkraftwerk zur Verfügung stellen können, wenden Sie sich bitte an das Lokale-Agenda-21-Büro der Stadt.

Lokales-Agenda-21-Büro: Telefon: (0 36 43) 7 62-2 98,
E-Mail: agenda21@stadtweimar.de.

Strom aus erneuerbaren Energiequellen bedeutet nicht nur einen Beitrag zum

Umweltschutz, sondern stärkt auch die regionalen Wirtschaftskreisläufe und schafft Arbeitsplätze. So ist z. B. Erfurt zu einem bedeutenden Standort für Sonnenstromanlagen geworden. Das Weimarer Forum für Erneuerbare Energien freut sich, wenn Sie unsere Initiative für Strom aus Weimar für Weimar unterstützen würden.

Termine Volkshochschule

Telefon: (0 36 43) 88 58-0

- 15. Februar 2005:** 18 Uhr: Schulung des Sprechausdrucks, Aufbaukurs
- 22. Februar 2005:** 17 Uhr: CAD für Architekturbüros, Einführungskurs
- 22. Februar 2005:** 18 Uhr: Bilanzierung
- 25. Februar 2005:** 18 Uhr: Naturnahe Gestaltung eines Gartens, Wochenendseminar
- 25. Februar 2005:** 18 Uhr: Grundlagen der Werbung für kleine und mittelständische Unternehmen, Wochenendseminar
- 26. Februar 2005:** 9 Uhr: Konflikte in Gruppen lösen, Wochenendseminar
- 26. Februar 2005:** 9 Uhr: Gartenteiche attraktiv bepflanzen, Wochenendseminar
- 28. Februar 2005:** 14.30 Uhr: Hartz IV – ein Ausblick für Arbeitslose – was ist neu ab 1. Januar 2005?

Vortrag am Donnerstag

... im Stadtmuseum

»Das Mädel hat alles gestanden und ist wahrscheinlich zum Schwerte reif«, so lautet der Abschluss eines Verhörprotokolls. Das Problem des Kindsmordes und der darauf stehenden Strafe in Weimars klassischer Zeit ist in den letzten Jahren wiederholt aufgegriffen worden (insbesondere durch Siegrid Damms Romans »Christiane und Goethe«). Vor wenigen Monaten hat Professor Dr. Volker Wahl einen Dokumentationsband aus Akten des Thüringisches Hauptstaatsarchivs vorgelegt, auf diesen Zeugnissen wird sein Vortrag im Stadtmuseum basieren. Es geht dabei um die Straffälle zwischen 1781 und 1783, um deren Untersuchungsergebnis und Urteilsfindung sowie um die sich damit verknüpfende Meinungsbildung in der Landesadministration zum Strafrecht bei Sexualdelikten und Kindsmord in Sachsen-Weimar-Eisenach im ersten Regierungsjahrzehnt Carl Augusts. Die Vorgänge stehen vor dem Hintergrund des allgemeinen Aufklärungsdiskurses, der in der Literatur und in wissenschaftlichen Abhandlungen geführt wurde und Anlass für

die Reformbemühungen des jungen Landesherrn Carl August gab.

Zum Vortrag laden wir am Donnerstag, dem 17. Februar 2005, um 17 Uhr in das Stadtmuseum ein.

Ausstellung

... im Stadtmuseum

Am 26. Februar wird um 11 Uhr ins Stadtmuseum (Bertuchhaus) zu einer Vernissage eingeladen. Mit Hilfe der Friedrich-Ebert-Stiftung ist es möglich, eine hochkarätige Ausstellung zu zeigen: »Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern«.

Die Ausstellung, die erstmals in Thüringen zu sehen ist, konzentriert sich nicht nur auf die Arbeit der Reichsregierung, sondern präsentiert anhand von 720 Fotos die vollständigen Lebensläufe der zwölf Persönlichkeiten, die von der Eröffnung der Nationalversammlung in Weimar am 6. Februar 1919 bis zur Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933 die Weimarer Republik regiert haben.

Stadtmuseum: Karl-Liebknecht-Str. 7, 99423 Weimar, Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 9-12 und 15-19 Uhr, Samstag und Sonntag 11-18 Uhr

Sprechstunden

Sprechstunden bietet der Landtagsabgeordnete Dr. Peter Krause (CDU) auch im Februar in seinem Wahlkreisbüro in der Erfurter Straße 12 an.

Termine: 14., 21., 28. Februar 2005, jeweils 15-16.30 Uhr; um telefonische Anmeldung unter (0 36 43) 85 05 81 wird gebeten

Weltgästeführertag

... am 21. Februar auch in Weimar

Der deutsche Weltgästeführertag, der als International Tourist Guide Day seit 1989 weltweit am 21. Februar stattfindet, ist ein Tag, an dem die allgemeine Öffentlichkeit unentgeltlich eingeladen wird, die Arbeit von geschulten und im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland (BVGd) organisierten Gästeführern kennen zu lernen. Der Weltgästeführertag 2005 findet unter dem Thema »Oasen der Ruhe« statt. Auch vier Weimarer Gästeführerinnen laden am 21. Februar zu Rundgängen an folgenden Orten ein.

Es handelt sich um Orte, die sich den Besuchern nicht aufdrängen, die aufzuspüren – selbst für Weimarer – immer wieder einen Entdeckungsrundgang wert sind. Die vier Gästeführerinnen freuen sich über viele Teilnehmer an diesen Rundgängen.

Rundgänge: Petra Venzke, 10 Uhr, Park an der Ilm (Treffpunkt Schlossturm); Gudrun Petri, 11 Uhr, Jakobsfriedhof; Sandra Sembdner, 14.15 Uhr, Parkplatz Glockenturm/Buchenwald; Renate Ragwitz, 15 Uhr, Historischer Friedhof (Eingang Poseckscher Garten)

Einladungen

... zu Tagen der offenen Tür

Sophiengymnasium: Am 19. Februar 2005, zwischen 9 und 12.30 Uhr, haben Interessierte Gelegenheit, einige Einblicke in das Leben unserer Schule zu nehmen. Es werden aktuelle Ergebnisse sowie Ergebnisse der Projektwoche vom September 2004 zu sehen sein. Alle Lehrerinnen, Lehrer und die Schulleitung stehen für Gespräche und Auskünfte zur Verfügung. Jeder kann sich über unsere integrative Beschulung blinder und sehbehinderter Schüler informieren, die wir schon seit 1996 mit Erfolg bis zum Abitur durchführen. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Wir würden uns freuen, viele Gäste in unserem seit 1888 als Bildungsstätte genutzten Gebäude begrüßen zu können.

Fallerslebengymnasium: Das Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium, Prager Straße 42, lädt ein zum Tag der offenen Tür am 19. Februar 2005, 10–12 Uhr. Interessierte Eltern und Schüler/innen werden von der Schulgemeinschaft erwartet und können alle Anfragen stellen – an die Schulleitung, das Kollegium, an Eltern und Schüler/innen. Die Fachbereiche stellen sich vor, Projekte werden präsentiert, Schüleraktivitäten gezeigt. Im naturwissenschaftlichen Bereich kann experimentiert, im Bereich Kunst kreativ gearbeitet werden. Der französisch-bilinguale Zweig wird ebenfalls vorgestellt. Die Schülerstreitschlichter-Gruppe führt ein in ihre Arbeit, die Theater-AG stellt aus, im Bereich Sport wird informiert über das Projekt »Gesunder Kinderrücken« und Sportarten, die im Unterricht Schwerpunkt sind, werden demonstriert.

Natürlich sind die Gäste zum Mitmachen eingeladen. Der Bereich Informatik stellt vielfältige Projekte und die Schulhomepage vor. Ein kleines Café bietet auch Raum für Gespräche.

Goethegymnasium: Am Samstag, dem 26. Februar 2005, öffnet das Goethegymnasium in Weimar am Schulteil Herderplatz 9 zwischen 9 und 13 Uhr seine Pforten, um ehemaligen, heutigen und zukünftigen Schülern sowie Eltern, Freunden und Gästen Einblicke und Einsichten in den Schulalltag zu gewähren. Das Schulkonzept als musisch-sprachlich-naturwissenschaftliches Gymnasium mit humanistischer Lernkultur wird vorgestellt, einzelne Unterrichtsfächer, Projekte und Arbeitsgemeinschaften gewähren Einblick in ihre Arbeit. Mit Musik, Sport, Sprachen, Ausflügen in die Welt der Naturwissenschaften mit interessanten Experimenten sowie Internetprojekten und kulinarischen Führungen möchten wir allen einen abwechslungsreichen Vormittag anbieten. In einer neuen Ausgabe unserer Schuljahresschrift wird vielseitiges Schulleben dokumentiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fotoaktion

... zum Baum des Jahres 2005

Die Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) wurde vom Kuratorium »Baum des Jahres«, einem im gesamten deutschsprachigen Raum agierenden Gremium von namhaften Ökologen, Künstlern, Forstleuten und Gärtnern, zum »Baum des Jahres 2005« gewählt. Die Rosskastanie ist auch in Weimar ein wichtiger Park- und Straßenbaum. Im Stadtgebiet finden sich etwa achthundert, zum Teil recht stattliche Exemplare. Bedeutende Pflanzungen fin-



Rosskastanie, die ehemals am Schillergymnasium stand.

den sich beispielsweise in der Ettersburger Straße, der Belvederer Allee oder im Kastanienwäldchen an der Bodelschwingstraße. Zum Tag des Baumes soll die Rosskastanie auch in Weimar die ihr gemäße Würdigung erfahren. Wie schon in den vergangenen Jahren möchte die Abteilung Grünflächen der Stadtverwaltung Weimar im Rahmen der Aktivitäten zum Tag des Baumes 2005 gemeinsam mit den Bürgern der Stadt eine Fotoausstellung präsentieren. Gefragt sind Motive, die dazu angetan sind, die Eigenart und Schönheit, aber auch die Gefährdung dieses Laubbaumes vor Augen zu führen. Der Phantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Sie sind aufgerufen, sich mit eigenen Fotoarbeiten an der Ausstellung zu beteiligen.

Die besten Arbeiten werden am 25. April 2005 im Rahmen einer Veranstaltung zum Tag des Baumes themenbezogen prämiert. Es wird um Einsendung von Papierbildern (s/w oder Farbe) mindestens im Format 15 x 22 cm gebeten. Eine Angabe des jeweiligen Standortes ist erwünscht. Jeder Teilnehmer kann sich mit maximal drei Arbeiten an dem Wettbewerb beteiligen. Einsendeschluss ist der 11. April 2005. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wissenswertes zur Rosskastanie finden Sie auch im Internet unter www.baum-des-jahres.de, der Homepage des Kuratoriums »Baum des Jahres«.

Neues Studienzentrum

... der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen eröffnet

Ein Leseparadies. »Es ist vollbracht. Der vor 14 Jahren begonnene Prozess ist abgeschlossen.« So lautete das Fazit von Stiftungspräsident Hellmut Seemann zur Eröffnung des neuen Studienzentrums der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen. »Sie haben uns die Bibliothek geschaffen, von der wir geträumt haben«, schwärmte Kulturstaatsministerin Christina Weiss beim Festakt am 4. Februar. Inzwischen haben sich mehr als 6.750 Menschen am Tag der offenen Tür davon überzeugt, welches Leseparadies im Zentrum Weimars entstanden ist.

Die Architekten Barz-Malfatti, Rittmannsperger und Schmitz (Erfurt/Weimar) haben nicht nur den neuen Bücherkubus geschaffen, sondern insgesamt zwölf verschiedene Bauteile, darunter das Rote und das Gelbe Schloss, die beiden Tiefmagazine und das brandgeschädigte

ANZEIGE

GRIECHENLAND

PERU

DIE BEGLEITETE GRUPPENREISE DER ETWAS ANDEREN ART

Griechenland - Mythen, Götter und Impressionen. Entdecken Sie die historisch bedeutsame Antike auf einer interessanten Rundreise zu den berühmten kulturellen Stätten der Pelepones.

22.04. - 29.04.05

- X - X -

17.10. - 31.10.05

Peru - das sind atemberaubende Küstenregionen, gebirgiges Hochland und verwunschener Urwald. Lesen Sie die Spuren der reichen Geschichte in den Inkastätten der Anden und am Machu Picchu - ganz nah an der Tradition und dem Alltag der Indios.

Bei Interesse an unseren Gruppenreisen, senden wir Ihnen gerne ausführliche Infos zu, oder Sie melden sich einfach für unseren Peru-Informations-Abend am 18.02.05 an.

Weimar Touristbüro Scholz e.K.
Herderplatz 1 | 99423 Weimar | Tel.: 03643 / 541812 | www.tui-reisecenter24.de/0364354180

ANZEIGE

Kleinste Auflagen günstig in bester Qualität digital gedruckt.

Carl-von-Ossietzky-Straße 57A
TELEFON: (0 36 43) 83 63 50

corax color

DIGITALDRUCK. SCANS. BELICHTUNGEN. LAYOUT.

IN DER ERSTEN ETAGE

ANZEIGE

Besuchen Sie unsere renovierte „Kolonnaden“ Bar!

Sonntags-Brunch

... jeden Sonntag ein Fest!

Schlafen Sie ruhig aus, und dann begrüßen wir Sie im Restaurant „Esplanade“ zum Sonntags-Brunch. Genießen Sie den **Sonntag ab 12:00 Uhr** bei dezenter Live-Musik vom Piano.

Preis pro Person: 21,- €

inklusive Sekt

Sushi & Sashimi

... der kleine große Genuss!

Wenn Sie Liebhaber der mit rohem Fisch und Gemüse gespickten „Reishappen“ sind, erwarten wir Sie **jeden Freitag, ab 18:00 Uhr** mit unserem Suhsiangebot an der renovierten „Kolonnaden“ Bar. Unsere japanische Küche wird mit ihren kleinen kulinarischen Kunstwerken Ihr Auge und Ihren Gaumen verwöhnen.

3 St. = 4,50 €, 6 St. = 8,50 €, 12 St. = 15,- €

Veranstaltungsservice

Sie laden Ihre Gäste ein; den Rest erledigen wir!

Hochzeit, Geburtstag, Jugendweihe oder Jubiläum: Wir vom Hilton Weimar Veranstaltungsservice planen gemeinsam mit Ihnen ihre nächste Familienfeier. Wenn dann die Gäste eintreffen, ist die Tafel gedeckt, gekühlte Getränke stehen bereit, unser Küchenteam hat kulinarische Köstlichkeiten gezaubert. Und Sie selbst? **Genießen Sie den Tag – genau wie Ihre Gäste.**

Reservierung unter: Hilton Weimar, Belvederer Allee 25, 99425 Weimar, Germany
Tel.: +49 (0) 36 43 / 7 22-0, Fax: +49 (0) 36 43 / 72 27 41, E-Mail: info.weimar@hilton.com, www.hilton.de

Stammhaus im so genannten Grünen Schloss auf gelungene Weise miteinander verbunden.

Auf rund 7.000 Quadratmetern finden insgesamt etwa eine Million Bücher Platz. Davon stehen allein 100.000 in der Freihandbibliothek, dem Herzstück des Kubus. Auch 800 Zeitschriften werden hier angeboten und eine neu geschaffene Romanbibliothek mit ca. 15.000 Titeln, die demnächst noch um die Schenkung aller lieferbaren Ausgaben des Suhrkamp-Verlages ergänzt werden wird.

Alle diese Schätze stehen entgegen manch begehrtlicher Forderungen weiter kostenlos zur Verfügung. In der Testphase der nächsten beiden Monate ist die Bibliothek montags bis freitags 11–18 Uhr geöffnet. Ab April erweitern sich die Öffnungszeiten 9–21 Uhr in der Woche und 9–16 Uhr am Samstag. Bücher, auf die man bisher 24 Stunden warten musste, stehen nun binnen 24 Minuten zur Ausleihe bereit. Das ist nur dank moderner Technik möglich: Bestellung per Computer und Transport per Laufband. Auch die 130 komfortablen Arbeitsplätze der Bibliothek sind technisch aufs Beste ausgerüstet.

»Aus der Fürstenbibliothek des 19. Jahrhunderts ist eine moderne und barrierefreie Wissenschaftsbibliothek des 21. Jahrhunderts entstanden«, resümierte Bibliotheksdirektor Dr. Michael Knoche. Er rechnet damit, dass sich die Zahl von bisher 2.500 Nutzern der Bibliothek bis 2006 verdreifachen wird.



Ein Blick in die Freihandbibliothek im Kubus



Einer von insgesamt 130 modern ausgestatteten Arbeitsplätzen



Foto: Maria-Pawlowna-Gesellschaft

Armin Müller auf der Vernissage seiner Ausstellung im Schloss Kromsdorf (2003), für die Christine Lieberknecht, Präsidentin des Thüringer Landtages, die Schirmherrschaft übernahm.

Armin Müller zum Gedenken

Am 6. Februar 2005 ist der Maler und Schriftsteller Armin Müller im Alter von 76 Jahren verstorben. Die Stadt Weimar hatte dem aus Schlesien stammenden Künstler 2003 für sein Lebenswerk die Goldene Ehrennadel verliehen. Bekannt wurde der Lyriker, Erzähler, Fernseh- und Hörspielautor vor allem mit seinem Roman »Der Puppenspieler und ich« (1985/1997) und seinen naiv-phantastischen Gemälden, die in mehreren Bildbänden vorliegen. Stadtbücherei, Kulturamt und Literarische Gesellschaft Thüringens laden am Mittwoch, dem 16. Februar, um 19.30 Uhr im Gewölbekeller der Bücherei zu einer Gedenkfeier ein, an der die Weimarer Autoren Wulf Kirsten und Wolfgang Held sowie Martin Straub vom »Lesezeichen« e. V. teilnehmen.

Weimar hilft! Benefizkonzert für die Flutopfer in Asien

Die Spendenbereitschaft der Weimarer ist ungebrochen: 8.114,60 Euro sind bisher auf das am 6. Januar 2005 eröffnete Konto überwiesen worden. Mit der Einrichtung dieses Spendenkontos bei der Sparkasse Mittelthüringen unterstützen Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer und Landrat Münchberg das Aktionsbündnis »Weimar hilft!«, hinter dem u. a. die »Bürgerstiftung Weimar«, der Verein »Ourchild« (Bad Sulza) und zahlreiche Einzelpersonen stehen. Es geht darum, die Hilfe aus der Region zusammen zu führen und konzentriert einzusetzen, betonen Landrat und Oberbürgermeister.

Darum bemüht sich das Aktionsbündnis intensiv und hat bereits Kontakte zu einem Waisenhaus in Mamallapuram bei



Die Karte für das Benefizkonzert

Madras in Südindien hergestellt, wo Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden könnte. Das Ziel aller Beteiligten ist, spätestens am 19. Februar 2005 anlässlich des großen Benefizkonzertes in der Weimarhalle ein konkretes Hilfs-Projekt vorstellen zu können. Dieses Konzert wird von der Zeitungsgruppe Thüringen und weiteren 18 Sponsoren unterstützt. Es treten mehr als 15 Musikgruppen aus Weimar und der Region auf, darunter auch der DNT-Opernchor, der Philharmonische Chor, das Jugendblas- und Scharorchester und die Ameisenkinder. Von der zeitgleich stattfindenden Veranstaltung »Barbara tanzt« fließen pro Karte 1,50 Euro auf das Spendenkonto. Alle sind schon jetzt aufgerufen, etwaige alte DM-Bestände mitzubringen. Die bisher originellste Spende kam aus Piesport an der Mosel: 240 Flaschen Wein vom Weingut Egon und Heidi Spang.

Spendenkonto Flutopferhilfe

Sparkasse Mittelthüringen
Stichwort: Seebeben Asien
Kontonummer: 100 000 002
Bankleitzahl: 820 510 00

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

... für eine beschränkte Ausschreibung

Der Bauherr Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Andersenstraße 6a, 99427 Weimar, beabsichtigt auf dem Wege der Beschränk-

ten Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb die Arbeiten für das Bauvorhaben Teilumbau Halle 2 – Betriebshof Stadtwirtschaft Weimar GmbH – Entsorgungsbetrieb, Industriestraße 14, 99427 Weimar, zu vergeben.

Folgende Arbeiten sind für den Teil Entsorgungsbetrieb vorgesehen:

A) Ausschreibung 04: Rohbauarbeiten

Leistungsumfang: ca. 56 m Rückbau Bodenschienen und Fugenverschluss; ca. 90 m Trennfugen Bodenplatte; ca. 85 m³ Mauerwerk aus KS-Plansteinen als Sichtmauerwerk in F 90; ca. 114 m Anschluss an Deckenbinder und Hallenstützen in F 90 mittels Fugenabdichtungssystem; ca. 60 m² Deckenplatte 22 cm
Voraussichtlicher Ausführungszeitraum: 14. 3. 2005 bis 8. 4. 2005

B) Ausschreibung 05: Metallbauarbeiten

Leistungsumfang: ca. 12 m Trennung Kranbahn und Rückbau; ca. 18 m Randeinfassung Decke aus Stahl 31x1 cm grundiert; 1 Stück Stahltreppe feuerverzinkt 19 Stg. 25/18,4 mit Podest; 24 m Stahlgeländer; Anpassung der Metallfassade für Einbau eines neuen Tores; 1 Stück Hubtor (Butzbach); 120 m Sanierung Dachoberlichtband (Hagelschaden); Umbau 2,5 m Dachlichtband bei F 90 Trennwand; 2 Stahlblechtüren
Voraussichtlicher Ausführungszeitraum: 21. 3. 2005 bis 13. 5. 2005

C) Ausschreibung 06: Estrich- und Fliesenarbeiten

Leistungsumfang: ca. 60 m² Zement-Verbundestrich 2,5 cm auf Einbauten im 1. OG; ca. 60 m² Beschichtung Ashford Formula; ca. 50 m² Wandfliesen im Öllager
Voraussichtlicher Ausführungszeitraum: 13. 4. 2005 bis 20. 5. 2005

D) Ausschreibung 07: ELT

Leistungsumfang: 2 Stück Wandverteiler 168 TE; 4 Stück Außenwandleuchten; 13 Stück FR-Leuchten 1 x 58; 14 FR-Leuchten 2 x 58; ca. 100 m NYY-J 4 x 70; ca. 2500 m NYM-J 1,5-16 mm²; ca. 450 m Kupa-Rohr
Voraussichtlicher Ausführungszeitraum: 21. 3. 2005 bis 27. 5. 2005

E) Ausschreibung 08: HLS

Leistungsumfang: 50 m ND-Gasleitung DN 80 einschl. Armaturen, 2 St. Gas-Zwischenzähler, Demontage 5 Stk. Gas-

strahler u. Änderungsarbeiten an vorh. Strahlungsheizung (Anpassung Regelung u. E-Verdrahtung), 1 Stück vorhandene Kompressorenanlage (30 kW) montieren, Änderungsarbeiten am vorh. Druckluftnetz, Demontage 200 m Trink/Löschwasserleitung DN 50, Montage 175 m Trinkwasserleitung DN 25 einschl. Armaturen, 2 Stück Wärmemengenzähler einschl. Absperrventile, 1 Stück Kompaktheizkörper, 3 Stück Lüftungsanlagen (Öllager, Schweißgasabsaugung, Gefahrstoffschrank).

Voraussichtlicher Ausführungszeitraum: 21. 3. 2005 bis 27. 5. 2005

F) Ausschreibung 09: Malerarbeiten

Leistungsumfang: ca. 550 m² Dispersionsanstrich, 24 m Stahlgeländer, ca. 80 m Rohrleitungen bis DN 80
Voraussichtlicher Ausführungszeitraum: 17. 5. 2005 bis 27. 5. 2005

Anträge auf Teilnahme an der Beschränkten Ausschreibung müssen bis 18. 2. 2005 bei AIG Gotha GmbH, Arbeitsgemeinschaft für Innovative Gesamtplanung im Bauwesen, Gartenstraße 46–50, 99867 Gotha, Telefon: (0 36 21) 3 56-0; Telefax: (0 36 21) 2 96 77, eingegangen sein.

Generalunternehmerangebote sind zugelassen.

Mit dem Antrag auf Teilnahme besteht kein Rechtsanspruch auf Beteiligung am Wettbewerb.

Dem Teilnahmeantrag sind Referenzen über vergleichbare Leistungen, gültige Unbedenklichkeitsbescheinigungen (Finanzamt, Krankenkasse und Berufsgenossenschaft) und Angaben zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens beizufügen.

STADTWIRTSCHAFT WEIMAR GMBH,
I. A. GF FEIN

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Weimar schreibt zum Verkauf folgenden Wohnblock aus: **Ettersburger Straße 80–88** (Gemarkung Weimar, Flur 18, Teilfläche des Flurstücks 25/20 mit ca. 3.552 m²), komplett sanierungsbedürftig

Mindestgebot: 163.700,00 Euro

Die noch zu vermessende Teilfläche ist mit einem 4-geschossigen Wohnblock mit 5 Hauseingängen mit je 8 Wohnungen bebaut. Insgesamt sind davon 20 Wohnungen 3-Raum-Wohnungen und 20 Wohnungen 2-Raum-Wohnungen. Die Gesamtnutzfläche beträgt 2.140 m². Die Kosten der Vermessung sind vom Käufer zu tragen. Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Interessenten zu verkaufen. In dem zu schließenden Kaufvertrag wird die Sanierungsverpflichtung Aufnahme finden. Die Abgabe Ihres schriftlichen Kaufpreisangebotes hat unter Hinzufügung eines Sanierungs- und Nutzungskonzeptes sowie einer vorbehaltlosen Finanzierungsbestätigung der finanzierenden Bank in Höhe des Kaufpreises und der geplanten Sanierungskosten im doppelten Kuvert mit der Aufschrift: »Ausschreibung Ettersburger Straße 80–88 – bitte nicht öffnen!« bis zum 4. 7. 2005 während der Bürozeiten in der Abt. Liegenschaften der Stadtverwaltung Weimar, Markt 13/14, Zimmer 103 oder per Post an die Stadtverwaltung Weimar, Stadtentwicklungsamt, Abt. Liegenschaften, PF 2014, 99421 Weimar zu erfolgen.

Weitere Informationen zum Grundstück:
Frau Helmbold, Telefon: (036 43) 7 62-4 14

ANZEIGE

Betreuung und Pflege zu Hause und im Heim		Telefon: (036 43) 2 41 01 00
		Fax: (036 43) 2 41 01 23
Ökumenische Sozialstation, Frau König		Telefon: 80 01 55
Sophienhaus, Frau Holitschke		Telefon: 2 41 08 50
Hauschwesternhaus, Frau Schenk		Telefon: 24 03 12
Friedrich-Zimmer-Haus, Frau Sander		Telefon: 88 80 50
		Spendenkonto: Sparkasse Weimar BLZ 820 510 00 Konto 301 027 510
		
www.diakonisches-zentrum-weimar.de		diakonisches zentrumsophienhaus weimar

ANZEIGE

ElectronicPartner – 6000x in Europa

Ihr Acer-Point in Weimar

EP:

ElectronicPartner

Aktionszeitraum bis zum 28.02.2005



acer

LCD Fernseher AL 2671 W

- Auflösung 1280x768 • Helligkeit 450 cd/m² • Kontrastverhältnis 600:1
- Betrachtungswinkel H170°/V170° • Videotext • Lautsprecher integriert
- Fernbedienung • Anschlüsse: Scart, DVI, D-Sub, PAL-Tuner

899.-
*oder mtl. ab 23.-



acer

DLP Projektor PD 116

- 16:9 Bildformat • Auflösung horizontal: 1.024 Pixel • Auflösung vertikal: 768 Pixel • 2.400 ANSI-Lumen Helligkeit • Kontrast: 2.000:1
- Keystone-Korrektur • Fernbedienung mit Laser-Pointer

1399.-
*oder mtl. ab 35.-

Partner ist die RBS (RD Europe) GmbH. Anfänglicher effektiver Jahreszins 15,66%

* Alle im Lieferumfang des jeweiligen Produktes enthaltenen Programme sind OEM-Versionen. Die OEM-Software ist nur nutzbar in Verbindung mit dem gekauften System.



acer

Notebook Aspire 1362 LM

- Mobile AMD Sempron 2800+ • 512 MB DDR-RAM • 40 GB HDD • 3D Grafik
- Stereosound • Modem, LAN uvm.
- inkl. Windows XP Home und Acer Softwarepaket

849.-
*oder mtl. ab 22.-



acer

TFT LCD Monitor AL 1711s

- 1280x1024 Pixel Auflösung • 400:1 Kontrast
- 250cd/m² Helligkeit • 0.264mm Pixel Pitch
- 25ms Reaktionszeit • Blickwinkel (h/v) 140°/125° • D-Sub • Frequenz: Horizontal 31-80 KHz und Vertical 56-75 Hz

239.-
*oder mtl. ab 13.-



acer

PC Aspire T 140

- 512MB RAM • 200 GB HDD • 256 MB NVIDIA GF 6600 Grafik PCI-Express mit TV-/DVI-Out
- 16 Dual-DVD-Brenner mit Double Layer
- 6in1 Kartenleser • 6x USB 2.0 • LAN
- inkl. MS Win XP Home u. MS Works 7.0

799.-
*oder mtl. ab 20.-



EP:Reddmann

ElectronicPartner

Der beratungsstarke Fachmarkt in Weimar-Schöndorf
TV, Video, HiFi, DVD, Telecom, PC, Hausgeräte, Werkstatt
99427 Weimar-Schöndorf, An der großen Wiese 2
Telefon 0 36 43/77 81-0, Fax 77 81-18
24 Stunden shoppen unter: www.ep-reddmann.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10 - 20 Uhr
Sa: 10 - 16 Uhr

Kostenlos Parken!

Ihr Loewe-System- und Wertgarantie-Partner in Weimar!

Service macht den Unterschied.